

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt  
Tageblatt Riesa  
Rieserstr. 1287  
Postfach Nr. 58

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrats  
zu Großenhain befähigte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Riesa  
und des Hauptzollamtes Meißen

Postfachamt  
Dresden 1530  
Verlag  
Riesa Nr. 58

Nr. 164

Montag, 17. Juli 1939, abends

92. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenkarte (6 aufeinanderfolgende Nr.) 55 Pfg., Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetales sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die gefaltete 46 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 9 Rpf., die 90 mm breite, 3 gespaltene mm-Zeile im Textteil 25 Rpf. (Grundgröße: Petit 3 mm hoch). Hefergebühr 27 Rpf., tabellarische Satz 50%, Aufschlag. Bei fernmündlicher Anzeigen-Bestellung oder fernmündlicher Abänderung eingehender Anzeigentexte oder Probeabzüge schließt der Verlag die Inanspruchnahme aus Mängeln nicht drucktechnischer Art aus. Preisliste Nr. 4. Bei Konkurs oder Zwangsvergleich wird etwa schon bewilligter Nachschub hinfällig. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung und Gerichtsstand ist Riesa. Höhere Gewalt, Betriebsstörungen und dgl. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Riesa, Goethestraße 58.

## Tag der Deutschen Kunst 1939

### Der Führer eröffnet die Dritte Große Deutsche Kunstausstellung

München. Die Stadt der Deutschen Kunst und ihre Gäste aus dem Reich und allen Ländern erlebten am Sonntag, dem dritten Tag des großen Festes der Deutschen Kunst, die feierliche Eröffnung der Dritten Großen Deutschen Kunstausstellung „2000 Jahre deutsche Kultur“, am wundervollen Festtag „2000 Jahre deutsche Kultur“, am Nachmittag und der Festnacht der Künstler eine dreifache Krönung des glanzvollen Tages und zugleich deren Abschluss.

Ein strahlendes geradezu sommerliches Wetter gab dem Tag schon von Anfang an die schönste Vorbedingung. Zu Hunderttausenden versammelten sich in den Anfahrtsstraßen des Führers und an dem Wege, den der Festzug nahm, schon Stundenlang vorher die Volksgenossen. Freudestrahlendes Leben wogte in der ganzen Stadt.

#### Der Führer kommt!

Die Hände reden sich zum Gruß. Freude und Jubel erfüllen die Straßen und schmetternd fällt der Musikzug der Wehrmacht mit dem Präzisionsmarsch ein. In Begleitung des Kommandierenden Generals des 7. Armeekorps, General d. Inf. Ritter von Schöberl, des Chefs der Luftflotte 3 und Befehlshabers der Luftwaffe 7, Generalmajor Benetti und des Reichsführers H. Himmler schritt der Führer die Ehrenformationen ab.

Vor dem Portal des Hauses der Deutschen Kunst empfängt den Führer Gauleiter Staatsminister Adolf Wagner zusammen mit dem Präsidenten Dr. v. Hind, ferner Reichsstatthalter Ritter v. Epp und Ministerpräsident Ludwig Siebert. Dann begrüßt Präsident von Hind den Führer in herrlichen Willkommensworten, in denen er dem Wunsch Ausdruck gab, daß es den deutschen Künstlern vergönnt sein möge, das hohe Ziel wandelloser Schönheit artgebundener Kunst zu erreichen, das der Führer ihnen gegeben habe.

In der Ehrenhalle des herrlichen Ausstellungsgebäudes konnte man in dieser weitbesetzten Stunde alle jene Männer sehen, deren Name von Rang und Bedeutung im nationalsozialistischen Staat ist. Neben dem Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, und dem Reichsprotector von Böhmen und Mähren, Freiherrn von Neurath, waren zugegen zahlreiche Mitglieder der Reichsregierung, Reichsminister, Reichsleiter, die hohe Generalität der Wehrmacht, eine große Zahl von Reichsstatthaltern und Gauleitern, Mitglieder der bairischen Landesregierung und die führenden Männer der Hauptstadt der Bewegung. Unter den Gästen sah man viele Angehörige des bei der Reichsregierung beurlaubten diplomatischen Korps und der in München anässigen konsularischen Vertretungen.

Zusammen mit dem Präsidenten der Reichskulturkammer Reichsminister Dr. Goebbels erschien der italienische Minister für Volkskultur, Alfieri, in seiner Begleitung Minister Vitalis und die Herren seiner Delegation.

Die deutschen Künstler waren, soweit sie in diesen festlichen Tagen in München weilen, ohne Ausnahme erschienen.

In der Begleitung des Führers befanden sich seine persönlichen und militärischen Adjutanten, SA-Obergruppenführer Brückner, H-Gruppenführer Schaub, NSKK-Brigadeführer Bormann und Hauptmann von Below.

#### Die feierliche Eröffnung

Gegen 11 Uhr betritt der Führer mit seiner Begleitung die Ehrenhalle, die fast ohne jeden Schmuck geblieben ist, da die Würde und die Klarheit ihrer architektonischen Gestaltung seines neuen Zuges bedarf. Lediglich über dem Rednerpult hängt ein rotfarbener Teppich, geschmückt mit einem großen goldenen Hakenkreuz.

Raum hat der Führer Platz genommen, so erklingt von der rückwärtigen Empore her die weitbesetzte Musik des „Proemions“, gesungen von dem städtischen Singchor Augsburg unter Leitung seines Schöpfers Professor Otto Joachim. Anschließend intonieren die Berliner Philharmoniker Beethovens „Weihe des Hauses“ unter Stabführung Professor Hermann Abendroths, der das Werk zu höchster künstlerischer Vollendung führte.

Nachdem die Töne verklungen waren, tritt Gauleiter Staatsminister Wagner vor. Er grüßt den Führer, die Ehrengäste des In- und Auslandes, grüßt die deutschen Künstler. Der heutige Tag bringe den Höhepunkt des Festes der Deutschen Kunst, das immer mehr zur gewaltigen Demonstration des kulturellen Willens des Großdeutschen Reiches werde. „Die in dieser Stunde zu eröffnende Deutsche Kunstausstellung“, so erklärte er, „ist wieder herrlicher geworden, der Festzug ist wieder schöner und größer geworden, denn er wächst in demselben Maße, in dem Sie, mein Führer, das Reich vergrößern. Der Gauleiter dankte den Gästen des Festes und bat den Führer, das Wort zu ergreifen.“

#### Der Führer spricht

Eindrucksvoll erleben nunmehr die Festgäste in der Ehrenhalle, die vielen Tausende draußen in der Prinzregentenstraße und auch die Millionen am Lautsprecher

durch das Wort des Führers den Geist, der Volk und Kunst in den letzten sechs Jahren zu neuem, zukunftsrohem Schaffen aufgerufen hat.

Nach der mit kühnem Beifall aufgenommenen Rede, die wir in der 1. Beilage veröffentlichten, schließt Präsident von Hind die der Kunst geweihte Feststunde mit einem Sieg-Heil auf den Schöpfer und Förderer der deutschen Kunst.

#### Rundgang durch die Ausstellung

Im Anschluß an den Festakt beschäftigten der Führer und die Ehrengäste die Große Deutsche Kunstausstellung 1939, die ein beglückendes Zeugnis ablegt von der Schaffensfreude und der Kraft deutschen Künstleriums und die zugleich die Richtung aufzeigt, in der sich die weitere Entwicklung der bildenden Kunst vollziehen wird.

#### Jubelstürme um den Schirmherrn der deutschen Kunst

Die Heilrufe, mit denen der Führer beim Verlassen des Hauses der deutschen Kunst begleitet wurde, sind ein sichtbarster Ausdruck des Dankes dafür, daß er dem deutschen Kulturschaffen wieder Sinn und Inhalt gegeben und das Heute wieder hineingestellt hat in den Strom lebender deutscher Kultur. Es grüßt die jubelnde Menge in dem Führer den Mann, der die Reinheit und Pausenlosigkeit der deutschen Kultur und Kunst in seinen Schutz nahm, sie pflegt und fördert.

#### Der große Festzug

„2000 Jahre deutsche Kultur“ glanzvoller als je zuvor  
Eine einzigartige Schau begeistert Hunderttausende

Festlicher Höhepunkt in diesem großen Gemeinschaftserleben deutscher Kunst war am Sonntag nachmittag der große Festzug „2000 Jahre deutsche Kultur“, der, erweitert durch viele besonders schöne Gruppen mit den Symbolen aus den ins Reich eingeschlossenen Gebieten den begeisterten Beifall der Hunderttausende fand.

In keiner anderen Stadt könnte eine so innige Verbindung zwischen Volk und Kunst zum Ausdruck kommen, wie hier in München an diesem Sonntag, wo eine ganze Stadt, darüber hinaus aber ungezählte Tausende von Fremden im Banne eines so einzigartigen künstlerischen Ereignisses standen wie bei diesem Festzug „2000 Jahre deutsche Kultur“. Hunderttausende hatten sich längs der Feststraßen eingefunden, um diesem Schauspiel beizuwohnen.

Um 15 Uhr waren die Ehrengäste des Führers fast vollständig auf der Tribüne am Odeons-Platz erschienen.

Bald verkündeten Fanfaren das Nahen des Festzuges. Bewegung ging durch die Reihen der Zuschauer, und von nun an gehörte die ganze Aufmerksamkeit der bunten Folge der Bilder, die in abwechslungsreicher Folge fast zwei Stunden vor den Augen der Hunderttausende vorbeizogen.

#### Der Führer beim Fest im Künstlerhaus

Unter den zahlreichen Künstlerfesten, die den Tag der Deutschen Kunst beschließen, ist das große Fest beim Haus der deutschen Künstler durch Reichhaltigkeit und Repräsentationsrang berufen, die hervorragende Rolle einzunehmen. Diesmal war leider der Wettergott böse und die Veranstaltung mußte ins Künstlerhaus verlegt werden. Aber auch hier, in den schönen, von reicher Tradition geweihten Räumen, nahm das Fest einen erhebenden Verlauf und ließ echte Münchener Stimmung sich frei entfalten.

Eine hohe Auszeichnung empfang dieses Fest dadurch, daß der Führer in diesem Hause erschien, das auf seine Anregung umgebaut und in seiner neuen Schönheit vor Jahresfrist den Münchener Künstlern vom Führer zum Geschenk gemacht worden ist.

Auch viele Ehrengäste des Tages der Deutschen Kunst und viele Persönlichkeiten aus allen Bezirken des öffentlichen Lebens nahmen mit dem Präsidenten der Künstlerkameradschaft, Gauleiter und Staatsminister Wagner, am dem heiteren Abschlußabend teil.

Von den Darbietungen, die für den Freiluftraum vor dem Haus der Deutschen Kunst geplant waren, bot das Ballett des Deutschen Opernhauses Berlin im überfüllten Theateraal des Deutschen Künstlerhauses ein griechisches Tanzspiel „Tanz um Hellenas“ von Rudolf Kolling. Ferner bot eine andere Tanzgruppe in pantomimischen Darstellungen den „Raub der Hellenas“ usw. Tatja Zwick und Rolf Erco in den Hauptrollen und neben ihnen die Solisten Margarethe Rautenberga, Kurt Lenz, Jodel Stahl, Gisela Köhler, Ursula Deinert, Piel Spalinger und die Geschwister Höpfer errangen sich lebhaften Beifall. Er umbrandete noch einmal die Schwärzer Heddi und Margot einen Walzer tanzten. Unbeschadet von den Launen des Wettergottes herrichte im Künstlerhaus noch lange die Stimmung einer echten Münchener Festnacht der Künstler.

#### Einen festlichen Abschluß

des Tages der Deutschen Kunst bildete die Aufführung von Lehar's „Lustiger Witwe“ im Gärtnerplatz-Theater. Bei der Festvorstellung war auch der Führer anwesend.



Der Führer auf dem Rundgang durch die 3. Große Deutsche Kunstausstellung

Im Anschluß an den Festakt beschäftigten der Führer und die Ehrengäste die Große Deutsche Kunstausstellung 1939, die ein beglückendes Zeugnis ablegt von der Schaffensfreude und der Kraft deutschen Künstleriums und die zugleich die

Richtung aufzeigt, in der sich die Weiterentwicklung der bildenden Kunst vollziehen wird. Links vom Führer Frau Prof. Troost, Minister Alfieri, Reichsminister Dr. Goebbels, rechts Reichsprotector Freiherr von Neurath. (Eberl-Wagenborg-W.)